

<http://www.faz.net/-gqz-8aqcy>

FAZJOB.NET LEBENSWEGE SCHULE

FAZ.NET F.A.Z.-E-PAPER

Anmelden **Abo** Mobil Newsletter Mehr

F.A.S.-E-PAPER

HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INKA,  
JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER, HOLGER  
STELTZNER

Comic-Roman  
„Sechs aus 49“:  
Alle Folgen



## Frankfurter Allgemeine Feuilleton

Freitag, 02.  
Dezember 2015

VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN **FEUILLETON** SPORT GESELLSCHAFT STIL TECHNIK & MOTOR WISSEN  
Home > Feuilleton > Debatten > Gefährliches Russland - Anti-Terror-Allianz gegen IS mit Risiko  
REISE BERUF & CHANCE RHEIN-MAIN

Abschuss des Jagdbombers

# Warum Russland so gefährlich ist

Zurzeit geht die größte Gefahr für die Welt und für den Westen nicht vom IS aus.

Der Abschuss des russischen Jagdbombers durch die Türkei zeigt, dass eine Allianz mit Russland kein Schritt in Richtung Frieden ist.

01.12.2015, von NIKOLAI KLIMENIOUK



© DPA

Abschuss des russischen Jagdbombers über Syrien am 24. November 2015

**W**enn ein Staat **Krieg** führen will, dann ist es schon Krieg. Besonders wenn dieser Staat gut bewaffnet und sehr aggressiv ist. Der Vorfall mit dem russischen Bomber, den die türkische Luftwaffe abgeschossen hat, und alles, was danach folgte, werden im Westen gern als eine Art Kräftemessen zweier unsympathischer Autokraten angesehen. Ein gefährlicher

Irrtum, der verheerende Konsequenzen haben kann. Man ignoriert leichtfertig die Tatsache, dass die russische Provokation nicht der autoritär geführten Regionalmacht galt, sondern dem Nato-Mitglied Türkei, somit dem ganzen Bündnis. Dass die russische SU-24 bei einem Kampfeinsatz trotz wiederholter Warnungen den türkischen Luftraum überquerte, war der Höhepunkt einer langen Reihe von Provokationen gegen Nato-Mitgliedstaaten, an denen russische Kampffjets, Kriegsschiffe und U-Boote beteiligt waren.

Tage vor dem Abschuss forderte die Türkei von Russland, die Überflüge und die Bombardierungen der syrischen Grenzgebiete einzustellen. Es war nicht nur vorhersehbar, dass die Türkei früher oder später auf die Verletzungen ihres Luftraums militärisch antworten würde, es wurde unmissverständlich angekündigt. Dass Russland die Warnungen ignorierte, spricht dafür, dass es Eskalation beabsichtigte. Die Bemühungen des türkischen Präsidenten Erdogan, die Lage ohne Gesichtsverlust für ihn und für Russland zu entschärfen, ließ **Putin** auflaufen. Statt gemeinsamer Aufklärung des Zwischenfalls hat Russland Wirtschaftssanktionen gegen die Türkei verhängt, hochmoderne Luftabwehrsysteme nach Syrien verlegt und im syrischen Grenzgebiet einen Hilfsgüterkonvoi aus der Türkei bombardiert. Einige Duma-Abgeordnete verlangen schon die Übertragung der Hagia Sophia an die orthodoxe Kirche und die Rückeroberung Konstantinopels.

### **Die Russische Föderation ist die größte Gefahr**

Die **Nato** steht seit Jahren im Zentrum der russischen Propaganda. Im Westen verbreitet diese Propaganda die Mär von der „Einkesselung“ Russlands und rechtfertigt den Überfall auf die Ukraine als nachvollziehbare Reaktion auf die Osterweiterung. Im Inland wird die Nato nur als Feind dargestellt, der stark und überheblich, dafür aber gespalten und feige sei. Da der Westen den Überfall auf die Ukraine ohne militärische Konsequenzen ließ, gingen viele Analytiker davon aus, dass Putin den Zusammenhalt der Nato in einem der schwächeren Mitgliedstaaten testen würde, die auf militärische Hilfe der Bündnispartner angewiesen sind. Es kam anders. Russland legte sich mit einem der stärksten Nato-Staaten an. Dass der türkische Präsident zu militärischen Abenteuern neigt, macht Putins Provokation umso erfolgreicher.

Erdogans Führungsstil und seine Alleingänge in der Region sind keine Ursache der Krise, für die Bündnispartner aber ein willkommener Anlass, sich aus der Konfrontation mit Russland herauszuhalten. Gelingen wird es nicht. Wenn man Russland in Syrien gewähren lässt, wird es dort schon in wenigen Wochen wie 2002 in Tschetschenien vorgehen, es wird ganze widerständige Regionen dem Erdboden gleichmachen, Zehntausende von Zivilisten töten und Hunderttausende in die Flucht treiben. Das Ausmaß der humanitären Katastrophe und der Kriegsverbrechen würden den Westen schon sehr bald zum militärischen Eingreifen zwingen.

Mehr zum Thema

[Putin wirft der Türkei Ölgeschäfte mit dem IS vor](#)  
[Kommentar: An Russland vergriffen?](#)  
[Flugzeugabschuss: Putin straft die Türkei](#)  
[Russisch-türkisches Verhältnis: Erdogan wirft Putin Täuschung vor](#)

Einem Krieg, den der Gegner unbedingt will, kann man nicht ausweichen. Man kann ihn aber verhindern, wenn man den Aggressor

rechtzeitig eindämmt. Dafür muss der Westen seine Einschätzung der Bedrohungen gründlich revidieren. Zurzeit geht die größte Gefahr für die Welt und für den Westen nicht vom IS, sondern von der Russischen Föderation aus. Der IS ist eine regionale Erscheinung mit sehr begrenzten Ressourcen. Sein Terror im Westen ist mehr Angstfaktor als ernsthafte Gefahr. Beim Abschuss der malaysischen Boeing durch Russland oder dessen Handlanger sind mehr Westeuropäer umgekommen als bei den islamistischen Anschlägen der letzten Zeit. Russlands Sympathisanten findet man im Westen nicht nur in ärmlichen Vororten, sondern in Regierungen, Parlamenten und Chefetagen großer Konzerne. Eine Allianz mit Russland ist keine Lösung und kein Schritt in Richtung Frieden, es ist leichtsinnige Kriegsbegünstigung und politischer Selbstmord.



© AP, REUTERS

Türkische Luftwaffe schießt russisches Kampfflugzeug ab

Quelle: F.A.S.

[Zur Homepage](#)

Themen zu diesem Beitrag: [Wladimir Putin](#) | [Türkei](#) | [Nato](#) | [Krieg](#) | [Russland](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben [»](#)

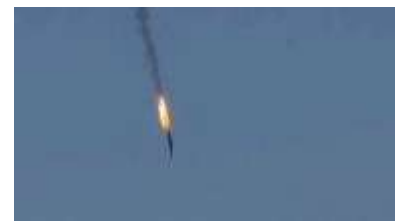
## Weitere Empfehlungen

Außenminister Lawrow

### Moskau wirft Türkei geplante Provokation und Hinterhalt vor

Russlands Außenminister Sergej Lawrow hat die Türkei mit scharfen Worten angegriffen. Der Abschuss eines Jagdbombers sei kein Unfall gewesen. Zugleich kündigte er konkrete Konsequenzen an. [Mehr](#) [»](#)

25.11.2015, 14:36 Uhr | Politik



Anzeige

### Letzte Chance für Privatpatienten

02.12.2015 - Ältere Versicherte sollten handeln, bevor Ende des Jahres... [Mehr](#) [»](#)



powered by plista

Nach Flugzeugabschuss

### Russland verlegt S400-Flugabwehrsystem nach Syrien

Russland werde als Reaktion auf den Abschuss eines russischen Militärjets durch die Türkei eine modernes Flugabwehrsystems auf seiner Basis in der syrischen Provinz Latakia stationieren, sagte Präsident Vladimir Putin am Vormittag. Bundeskanzlerin Angela Merkel warnte, die ohnehin schon angespannte Lage in der Region habe sich weiter verschärft. [Mehr](#) [»](#)

25.11.2015, 16:36 Uhr | Politik



Anzeige



## Entdecken Sie die Welt.

Z.B. Chicago – mit Lufthansa schon ab 649 €. Jetzt buchen auf LH.com! [Mehr](#)



powered by plista

Moskaus Reaktion auf Kampffjet-Abschuss

## Der Präsident allein entscheidet

Der Abschuss eines russischen Kampfflugzeuges durch die Türkei beendet jäh die Charmeoffensive Moskaus gegenüber dem Westen. Der Vorfall wirft ein neues Schlaglicht auf die Militäroperation in Syrien. Wie wird Putin reagieren?[Mehr](#) Von FRIEDRICH SCHMIDT,

MOSKAU

24.11.2015, 14:36 Uhr | Politik



Schwere Vorwürfe

## Putin wirft Türkei Ölgeschäfte mit Islamischem Staat vor

Russlands Präsident Wladimir Putin hat der Türkei abermals vorgeworfen, Ölgeschäfte mit dem Islamischen Staat zu machen. Der Abschuss des russischen Kampfflugzeuges durch die Türkei habe dem Schutz dieser Geschäfte gedient.[Mehr](#)

01.12.2015, 11:43 Uhr | Politik



Russlands Einsatz in Syrien

## Entspannung unerwünscht

Im Kampf gegen den Terror geht Russland gnadenlos vor. Zum Opfer fallen Putins Strategie nicht nur eigene Soldaten und syrische Zivilisten. Auch die russische Bevölkerung spürt Auswirkungen des Konflikts.[Mehr](#) Von FRIEDRICH SCHMIDT, MOSKAU

02.12.2015, 11:37 Uhr | Politik



